

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Tagungen

Baudepartement Winterthur

29.6., Winterthur

Aus Anlass der Neubesetzung leitender Stellen im Baudepartement der Stadt Winterthur stellt Stadtrat *Heiri Vogt* das neue für die Stadtgestaltung verantwortliche Team vor. Die Teilnehmer (*Alois Ulrich*, Leiter Bereich Hochbau, *Daniel Schneller*, Leiter Denkmalpflege, *Lukas Mischler*, Departementssekretär) beantworten Fragen zur neuen Struktur und zu neuen Inhalten.

Forum Architektur Winterthur, Technikumstr. 83, 19 Uhr

BBase-Forum 2000

5.7., Zürich

Die PMS Informatik AG informiert an ihrem eintägigen BBaseForum über die Möglichkeiten effizienter Bauadministration mit Hilfe ihrer weiter entwickelten Software BBase (vgl. Rubrik Neue Produkte). Die Themen sind: Einfache Bürokratie im Planungs- und Architekturbüro und genaue und sichere Kostenplanung. In Referaten wird informiert über Strukturierung von Kalkulation und Auftragsverwaltung, Stunden- und Spesenerfassung, Auftragskalkulation, Abrechnung und Budgetkontrolle, Personalverwaltung, Arbeitsstatistik und Finanzbuchhaltung, sowie über Möglichkeiten zur frühzeitigen und exakten Kostenschätzung.

Das Seminar im UBS Konferenzgebäude Grünenhof, Nüscherstr. 9, dauert den ganzen Tag. Informationen und Anmeldung: BBaseForum, Postfach 72, 8617 Mönchaltorf, PMS Informatik AG, Claudine Winkler, Tel. 01 948 12 14

Stadtszenarien für das 21. Jahrhundert

13./14.9., St. Gallen

Die Forschungsstelle für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung der Universität St. Gallen organisiert unter dem Titel «Die virtuelle Stadt - Stadtszenarien für das 21. Jahrhundert» ein Symposium zu Perspektiven der Stadtpolitik.

In der Stadt als vielleicht komplexestem Artefakt der Kulturgeschichte, geformt von Machtverhältnissen, Regelstrukturen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und technologischen Möglichkeiten vergangener Epochen, schaffen vielfältige Kommunikationsterritorien Urbanität. Mit der Reurbanisierung der Innenstadt hat die Stadtplanung versucht, dem enormen Siedlungs- und Verkehrswachstum des 20. Jahrhunderts zu begegnen und für den Menschen Freiräume zurückzugewinnen. Nun stehen wir vor einer neuen Herausforderung: Die

digitalen Informationstechnologien bewirken einen Innovationsschub ungeahnten Ausmasses, den die Städte im 21. Jahrhundert werden verkraften müssen.

Wird die Stadt der Urbanität entledigt? Zerfällt sie in eine anonyme Ansammlung individueller Lebenskammern, welche zwar hochgradig vernetzt sind, aber ohne persönliche Begegnungen auskommen? Oder bewirken die kommunikationstechnische Vernichtung geographischer Grenzen und die Eröffnung ortsloser Datenräume eine Gegenbewegung hin zu physischer Präsenz im zwischenmenschlichen Austausch, im Gemeinschaftserlebnis? Können die halböffentlichen Nischen städtischer Begegnungsorte die letzten Freiräume des total verdichteten Planeten ersetzen? Als überschaubare Kultur- und Kultplätze neuer Urbanität, als Gegenwart zur grenzenlosen Virtualität? Von diesen möglichen Stadt-Zukünften ausgehend gilt es, die Konturen einer Stadtpolitik für das 21. Jahrhundert zu erkunden. Sie sollte ob der drängenden Probleme und technologischen Herausforderungen das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung nicht aus den Augen verlieren.

Referate: *Martin Boesch*, Leiter FWR-HSG, *Heinz Christen*, Stadtamman St. Gallen, Präsident Schweizerischer Städteverband, *Daniel Diemers*, Sfs-HSG, *Martin Gebrer*, Staatssekretär Kt. St. Gallen, *Peter Glotz*, MCM-HSG, *Peter Gomez*, Rektor Universität St. Gallen, *Ilse Helbrecht*, TU München, *Heiner Monheim*, Universität Trier, *Erich Renner*, FWR-HSG, ZHW, *Hansjörg Werder*, Bürgerratspräsident, Präsident OGG, *Barbara Zibell*, TU Hannover.

Eröffnungsabend: Mi, 13. Sept., 17 Uhr, Festsaal Stadthaus St. Gallen; Symposium: Do, 14. Sept., 9-17 Uhr, Hauptbahnhof, Historischer Saal.

Informationen und Anmeldung (bis 15.7.): FWR-HSG, Postfach 67, 9011 St. Gallen, Tel. 071 224 25 82, www.fwr.unisg.ch/news.html

Sustainable Building

22.-25.10., Maastricht

Im Oktober findet im holländischen Maastricht unter der Ägide des niederländischen Energie- und Umweltamts und des Bau-, Raumplanungs- und Umweltministeriums die internationale Konferenz «Sustainable Building 2000» statt. Seit den Konferenzen von Rio und Vancouver ist der Begriff der Nachhaltigkeit in aller Munde. Doch die Probleme der Nachhaltigkeit unterscheiden sich je nach Weltgegend. Wie muss eine nachhaltige Entwicklung aussehen und wie kann sie umgesetzt werden unter den unterschiedlichen ökonomischen, sozialen und politischen Bedingungen der verschiedenen Weltregionen? Der Kongress soll Organisationen und Initiativen versammeln, vorstellen und miteinander ins Gespräch bringen und verfolgt neben der Erarbeitung konkreter Entwicklungsstrategien das Ziel, zu einem besseren Verständnis des diffusen Begriffs zu gelangen.

Das Programm umfasst Diskussionen zu verschiedenen Aspekten nachhaltiger Entwicklung weltweit und in Europa, Ausstellungen und Informationsstände zahlreicher Organisationen und Institutionen, unter anderem aus dem Bereich Planung und Bau, Exkursionen in Holland,

Belgien und Deutschland sowie zahlreiche informelle Gelegenheiten zum Informationsaustausch.

Informationen, Programm und Anmeldung: Conference Secretariat SB2000, P.O. Box 1558, 6501 BN Nijmegen, The Netherlands, Tel. 0031 24 323 44 71, www.novem.nl/SB2000

Messen

Intersolar 2000

7.-9.7., Freiburg im Breisgau

In der Freiburger Messe findet vom 7. bis zum 9. Juli die internationale Fachmesse für Solarenergie statt. Rund 200 Aussteller aus zwölf Ländern präsentieren Neuheiten aus den Bereichen Photovoltaik, Solarthemie und Solares Bauen. An der Sonderschau «Solare Fassaden und Bedachungen» wird ein grosses Spektrum von Anlagen gezeigt, die auch Aufgaben der Gebäudehülle übernehmen und mit ihrer gestalterischen Vielfalt Möglichkeiten zur Synthese von Solartechnik und Architektur dokumentieren. Daneben sind die prämierten Arbeiten des vom BDA unterstützten Wettbewerbs «Architektur und Solarthermie» zu sehen.

Ausstellungen

Positionen der Schönheit

Noch bis 22.10., Zürich

Die Ausstellung «Positionen der Schönheit» im Museum Bellerive Zürich macht den Versuch, dem Begriff der einen, einzigen Schönheit in der Kunst einen komplexeren multiplen, und damit zeitgemässeren Schönheitsbegriff entgegenzusetzen. Werke aus der Kunstgewerblichen Sammlung Zürich werden so gruppiert, dass sie je unterschiedliche ästhetische Bedürfnisse ansprechen. Im Zentrum der Ausstellung stehen auf diese Weise letztlich die Besucherinnen und Besucher selbst, sie werden mit ihrem emotionalen und intellektuellen Verhältnis zu den Dingen konfrontiert.

Anlass für die Ausstellung ist neben der aktuellen Debatte um den Schönheitsbegriff in der Kunst das 125-jährige Bestehen der Kunstgewerblichen Sammlung Zürich, die seit 1968 vom Bellerive Museum beherbergt wird. Die Sammlung war die Keimzelle der heutigen Zürcher Hochschule für Gestaltung und Kunst und für das Museum für Gestaltung. Die drei beteiligten Institutionen werden im Rahmen des Jubiläums eine Reihe von weiteren Veranstaltungen organisieren. Zur Ausstellung «Positionen der Schönheit» erscheint ein Katalog.

Offen: Di-Do 10-20 Uhr, Fr 10-17 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr.

Neue Produkte

Holzbauplanung ab CD-Rom

Die Holzbaufirma Lignatur hat von der Firma Immovision eine CD-Rom als interaktive Informationsquelle und Planungshilfe für Planer und Verarbeiter entwickeln lassen. Die CD-Rom «Das tragende Element. Aus Holz» enthält neben einem Firmenprofil Produktinformationen mit den entsprechenden technischen Daten sowie Referenzobjekte.

Baudetails und Montageabläufe werden anhand von 3D-Animationsfilmen erklärt. Zeichnungselemente können heruntergeladen und in CAD-Programmen weiterverarbeitet werden, Filmsequenzen erläutern detailliert den Produktionsablauf der Lignatur-Elemente, diese können im virtuellen Raum ausgetauscht werden. Zudem besteht die Möglichkeit, direkt von der CD-Rom via Internet mit den Vertriebspartnern von Lignatur Kontakt aufzunehmen.

Lignatur AG
9104 Waldstatt
Tel. 071 353 04 10

Mac+Bau wird zu BBase

Mac+Bau, die ehemalige «Baulösung», hat sich in den letzten fünfzehn Jahren zu einer Basis der Bauadministration mit dem Computer entwickelt. Nun erhält das Produkt der Firma PMS Informatik mit «BBase» einen neuen Namen.

Die erste BBase-Version entspricht dabei der Version Mac+Bau 7.0. Diese neue Version wird am 5. Juli am BBaseForum vorgestellt (vgl. Veranstaltungsseite). Sie erfüllt die Systemanforderungen für MacOS 8.x, MacOS 9.x, und Microsoft Excel 98 (Office 98).

Zusammen mit der neuen Office Version erhält auch BBase ein neues Gesicht. Die Bedienungsfläche wurde für alle Werkzeuge vereinfacht. Zu erwähnen sind neue Symbolleisten mit Schaltflächen und integrierten Menüs, ein einfaches Menü zum Gründen neuer BBase-Dokumente, übersichtliche Navigation zum Öffnen von BBase-Dokumenten aus der Projektablage, ein Inhaltsverzeichnis des gewählten Werkzeugs und die Integration des neuen Hilfesystems, welches mit dem Schulbuch

übereinstimmt, ins Programm.

Der Versionswechsel der Excelplattform hat zur Folge, dass ältere Mac+Bau-Dokumente mit BBase nicht mehr weiterverarbeitet werden können. Selbstverständlich können Stammdaten (Adressliste, Projektliste usw.) sowie die gesamte Büroadministration (Personalverwaltung, Auftragsverwaltung) ohne Datenverlust übernommen werden. Ausschreibungen und Leistungsverzeichnisse nach NPK 2000 können via SIA 451-Schnittstelle übernommen werden. Weiter sind Konvertierungsprogramme für andere Dokumente in Planung (Baubuchhaltung, Kostenschätzung usw.). Zur Weiterführung von bestehenden Projekten kann auch parallel mit Mac+Bau 6.x und BBase 7.0 gearbeitet werden. An Neueinsteiger wird BBase 7.0 ausgeliefert. Mit einem modernen Apple Computer ausgestattet, profitieren sie damit von den neusten Entwicklungen. In Ausnahmefällen kann für ältere Hardware auch Mac+Bau 6.2x eingesetzt werden.

Für ein Update von Mac+Bau 6.x auf BBase 7.0 sprechen eine übersichtlichere und einfachere Bedienung der BBase-Werkzeuge im allgemeinen, besonders aber von BBase KV, BBase Baubuchhaltung, BBase Baubeschrieb und BBase Kostenschätzung, der Einsatz von Office 98 mit vielen Verbesserungen, insbesondere bei Grafiken, und die Einsatzmöglichkeit neuer Hardware und Betriebssysteme.

PMS Informatik AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 948 12 14

Lärmschutzwände

Der Strassenverkehr ist der wichtigste Verursacher von Lärmbelastungen. Rund 30% der Bevölkerung sind nach den Vorschriften der Lärmschutz-Verordnung (LSV) zu hohen Lärmbelastungen ausgesetzt. Zum Schutz der Anwohner sind an den Strassen Lärmschutzmassnahmen zu realisieren. Die in der LSV vorgesehene Sanierungsfrist läuft im Jahr 2002 ab.

Neben Massnahmen an der Quelle sind in zweiter Priorität Lärmschutzwände in Betracht zu ziehen. Doch welcher Wandtyp ist im konkreten Fall der richtige? Neben der akustischen Wirkung und den Kosten sind eine Fülle von

weiteren Kriterien zu beachten.

Die Firma Roos + Partner hat im Auftrag des Amts für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn ein einfaches Beurteilungsmodell zur Evaluation der besten Lösung entwickelt. Der Vergleich für strassenbegleitende Schallschutzsysteme ist als Behelf für Behörden und Planungsbüros gedacht. Er beschreibt und vergleicht die auf dem Markt angebotenen Systeme. Das Bewertungsschema kann an konkrete Situationen angepasst werden. Studie und Bewertungsprogramm können für Fr. 290.- bezogen werden bei:

Roos+Partner AG
Postfach 7750
6000 Luzern 7
Tel. 041 240 40 49

Ersatz der Seil-Leitplanken auf Autobahnen

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen beauftragte Anfang Mai die Arge Sarganserland, bestehend aus der Weleco AG, Systemstahlbau, Dietikon, und der JMAG Jean Müller Bauunternehmung AG, St. Gallen, mit umfangreichen Seil-Leitplankenarbeiten an der A13 zwischen Haag und der Verzweigung A13/A3 bei Sargans. Im 25 km langen Autobahnabschnitt sollen noch vorhandene Seil-Leitplanken im Mittelstreifen ersetzt werden.

Seil-Leitplanken wurden in der Schweiz praktisch auf allen Autobahnen eingesetzt. Es handelt sich dabei um ein doppelt geführtes, 2 x 22 mm starkes Stahldrahtseil, welches alle 250 m mit einem Fundament im Boden verankert ist. Es soll die Verkehrsteilnehmer vor dem Überfahren des Mittelstreifens und damit vor Frontalkollisionen schützen. In der Schweiz wurden Seil-Leitplanken häufiger eingesetzt als in den umliegenden Ländern, weil ihr geringer Platzbedarf den engen Raumverhältnissen entgegenkommt. Seil-Leitplanken sind auch kostengünstig im Unterhalt, Reparaturen nach einem Anprall können mit wenig Aufwand ausgeführt werden.

Mit der Zunahme der Verkehrsfrequenzen zeigte sich aber immer deutlicher, dass Seil-Leitplanken einen entscheidenden Nachteil aufweisen: Häufig werden sie von Lastwagen über- oder von Sportwagen unterfahren. Das Bundesamt für Strassen (Astra) hat sich deshalb entschieden, sie aus den schweizerischen Seil-Leitplankennormen zu entfernen. Seit Jahren werden Seil-Leitplanken auf neuen Au-

tobahnen nicht mehr eingesetzt und im Rahmen von Sanierungen ersetzt. Auf der A1 St. Gallen-Bern wurde bereits 1996 mit dem Ersatz erster grösserer Abschnitte begonnen. Inzwischen sind in den Kantonen Thurgau, Zürich, Aargau und Bern alle Seil-Leitplanken verschwunden. Ein verbleibender Abschnitt zwischen Wil und St. Gallen wird im Rahmen der gegenwärtig laufenden Sanierungsarbeiten erneuert, der Kanton Solothurn wird seine letzten Abschnitte im Verlauf der nächsten Jahre ebenfalls auswechseln.

An der A13 wird der Mittelstreifen nun mit zwei unabhängigen Leitschranken auf jeder Seite ausgerüstet. Gewählt wurde ein Kastenprofil der Weleco AG mit einer Höhe von 180 mm und einer Breite von 150 mm. Das System wurde 1996 erstmals auf einem grösseren Abschnitt der A3 zwischen Zürich und Wollerau eingesetzt und hat sich seither bewährt. Wie Anfahrversuche auf dem Testgelände der ETH in Vufflens gezeigt haben, ist das Rückhaltevermögen wesentlich besser als bei Seil-Leitschranken. Auch schwere Lastwagen und Reisebusse vermag es aufzufangen und verhindert damit ein Überfahren des Mittelstreifens. Die Strecke zwischen Haag und der Verzweigung Sarganserland wird damit für alle Verkehrsteilnehmer sicherer.

Die Arbeiten an der A13 beginnen am 5. Juni und dauern voraussichtlich bis Mitte November. Gearbeitet wird gleichzeitig in beide Richtungen. Pro Seite wird mit einer Montageleistung von 400 bis 600 m pro Tag gerechnet. Bereits seit drei Wochen laufen die umfangreichen Produktionsarbeiten. Für die neuen Leitschranken werden rund 1500 Tonnen Stahl verarbeitet. Die Verbindung der einzelnen Elemente erfolgt mit insgesamt 350 000 Schrauben, welche mit Pressluftschlagschraubern zugfest montiert werden.

Die Weleco AG wurde im Jahre 1959 unter dem Namen Koenig Bausysteme in Dietikon gegründet. Sie hat sich auf die Ausrüstung von Verkehrswegen, vor allem Autobahnen und Bahnlinien, mit Stahlbausystemen spezialisiert. Weleco erstellt mit 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Jahr rund 200 km Leitschranken. Von der Weleco stammen auch die in der ganzen Schweiz bekannten Wellstahlunterführungen für Strassen, Bahnlinien und Tourismusanlagen, sowie Schallschutzwände in Holz, Stahl, Aluminium, Beton oder Plexiglas.

Weleco AG, Systemstahlbau
8953 Dietikon
Tel. 01 743 36 36

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, Zürich
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

Mainaust. 35, 8008 Zürich. Tel. 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81,
E-Mail seatu@access.ch

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Martin Grether, Ingenieurwesen (Leitung)
Werner Imholz, Produktion
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Alix Röttig, Energie/Umwelt/Haustechnik
Ruedi Weidmann, Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

SIA-Informationen

Claudia Usenbenz, SIA-Generalsekretariat

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, Raumplanung/Umwelt, Liestal
Hansjörg Gadiant, Architektur/Städtebau, Berlin
Erwin Hepperle, öffentliches Recht, Zürich
Roland Hürlimann, Baurecht, Zürich
Nina Rappaport, Architektur/Städtebau, New York

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Mühlebachstr. 43
8032 Zürich
Tel. 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

Diverses

Fabrikneue Rechenschieber zu verkaufen.
Ein Werbegeschenk für Geschichtsbewusste.

A.W. FABER-CASTELL mit Additor (15 cm) Fr. 30.-
NESTLER Darmstadt (15 cm) Fr. 25.-
NESTLER Darmstadt (30 cm/Holz) Fr. 45.-

Bestellung an FAX: 056/491 36 06

Günstig zu verkaufen in Folge Schliessung von Ingenieurbüro:

HP7600 Electrostatic Plotter, Plan-Schneidmaschine, Betonprüfhammer, Proseq Profometer, Schwingungsmessgerät, Vibrometer, Miniair 4 Luftströmungsmessgerät, Drehsäulensystem sowie div. Büroeinrichtungen.

Anfragen unter Telefon 01/720 79 42.



Ihr Partner für

- Integrale Sicherheit
- Brandschutz / Explosionsschutz
- Prozess-Sicherheit
- Störfallvorsorge / Umweltschutz
- Arbeitssicherheit
- Security
- Sicherheitsausbildung

Besuchen Sie unsere neue Homepage
www.swissi.ch

Schweizerisches Institut zur Förderung der Sicherheit
Nüscherstrasse 45, CH-8001 Zürich
Telefon +41 (0)1 217 43 33, Fax +41 (0)1 211 70 30

form **sia**

berufsbegleitende
weiterbildung
für ingenieure
und architekten

sich weiterbilden
weiterkommen!

t 01 283 15 58
f 01 388 65 55
form@sia.ch